



Sachbericht für die

## 34. Internationale BiologieOlympiade

vom 02. bis 11. Juli 2023 in Al Ain, VAE  
und den nationalen Auswahlwettbewerb  
in Deutschland

Vorhaben C816323

Auswahlwettbewerb zur Internationalen BiologieOlympiade

IPN · Leibniz-Institut für die Pädagogik der  
Naturwissenschaften und Mathematik  
Olshausenstraße 62 · 24118 Kiel · Germany

<http://www.biologieolympiade.info/>



## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. DIE INTERNATIONALEN BIOLOGIEOLYMPIADEN .....</b>	<b>3</b>
<b>2. DIE AUSWAHL DES DEUTSCHEN TEAMS .....</b>	<b>3</b>

## 1. Die Internationalen BiologieOlympiaden

Die Internationale BiologieOlympiade (IBO) wurde 1989 von sechs Nationen gegründet und im Jahre 1990 zum ersten Mal ausgetragen. Schüler:innen aus aller Welt treten im Wettbewerb an biologischen Aufgaben gegeneinander an. Jedes teilnehmende Land entsendet ein Team aus vier Teilnehmer:innen, die einzeln antreten. Der Wettbewerb hat zum Ziel, die Fähigkeiten besonders interessierter junger Menschen im Fach Biologie zu fördern und zur Anknüpfung persönlicher Kontakte zwischen angehenden Naturwissenschaftler:innen verschiedener Länder beizutragen. Darüber hinaus sollen die internationalen Beziehungen auf dem Gebiet der Schulbiologie durch die IBO gefördert werden.

Die Internationale BiologieOlympiade findet in jährlichem Turnus statt, der Wettbewerb wird in der Regel jedes Mal in einem anderen Land ausgetragen. Inzwischen nehmen mehr als 70 Nationen aus der ganzen Welt an der Internationalen BiologieOlympiade teil. Deutschland entsendet seit 1990 Schülerteams zu der Internationalen BiologieOlympiade. Eine Übersicht über die Teilnehmerländer ist auf der offiziellen Webseite des Wettbewerbes unter <https://www.ibo-info.org/en/countries-members-pending-members.html> zu finden.

Aufgrund der Größe des Wettbewerbs und den damit verbundenen Anforderungen bei der Organisation einer BiologieOlympiade stehen die Austragungsorte der Olympiade länger im Voraus fest; momentan bis 2026. Die bestätigten Austragungsorte der nächsten Jahre sind:

35. IBO 2024	Kasachstan	07. – 14.07.2024
36. IBO 2025	Manila, Philippinen	13. – 19.07.2025
37. IBO 2026	Litauen	Juli 2026

## 2. Die Auswahl des deutschen Teams

### Allgemeines zum Auswahlverfahren in Deutschland

Jede an der IBO teilnehmende Nation entsendet ein Team, das aus vier Schüler:innen und in der Regel aus zwei bis vier Betreuer:innen besteht. Die Olympioniken müssen eine allgemeinbildende Schule besuchen oder in dem Jahr des Wettbewerbes die Schule beendet haben und dürfen zum Zeitpunkt der IBO noch kein Studium aufgenommen haben. Darüber hinaus dürfen sie am 30.06. des Austragungsjahres das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Auswahl der Teilnehmer:innen geschieht in den meisten Staaten durch nationale Auswahlwettbewerbe, die gezielt auf die Internationale BiologieOlympiade vorbereiten. In der Regel handelt es sich dabei um mehrstufige Verfahren, wobei dem eigentlichen nationalen Wettbewerb schulinterne und regionale Qualifikationsstufen vorausgehen können.

In Deutschland werden die besten vier Schüler:innen mit Hilfe eines vierstufigen Auswahlverfahrens ermittelt, um als Team am internationalen Wettbewerb teilzunehmen. Das Auswahlverfahren für das deutsche Schülerteam wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) an der Universität Kiel auf Veranlassung des BMBF in Abstimmung mit der Ständigen Konferenz der Kultusminister der einzelnen Länder organisiert und durchgeführt. Der Auswahlwettbewerb gehört zu den in einem Verwaltungsabkommen über das Zusammenwirken von Bund und Ländern aufgeführten gesamtstaatlich zu fördernden Wettbewerben und dient dabei insbesondere auch der Feststellung der Leistungsfähigkeit des deutschen Bildungswesens im internationalen Vergleich.

Der Auswahlwettbewerb gliedert sich in vier Runden. Die erste Auswahlrunde besteht aus einer experimentellen und drei theoretischen Aufgaben, die von den Schüler:innen zu Hause bearbeitet werden müssen. Von den Teilnehmer:innen der ersten Runde wurden im Wettbewerbsjahr 2023 alle, die einen Lösungserfolg von mindestens 80,4% (mind. 48,25 von 60 Punkten bei nur drei aus vier gestellten Aufgaben) erreicht hatten, zur zweiten Runde zugelassen. Zur zweiten Runde wurden darüber hinaus auch – und soweit noch teilnahmeberechtigt - die Mitglieder des Deutschen Nationalteams der letzten IBO sowie die Mitglieder des deutschen Nationalteams der JuniorScienceOlympiade IJSO desselben Jahres und der European Olympiad of Experimental Science (EOES) zugelassen. In der zweiten Runde müssen theoretische Biologieaufgaben in einer zweistündigen Klausur in der Schule gelöst werden. Die Aufgaben sind deutlich über dem Niveau des Schulcurriculums, können in der ersten Runde aber unter Einbeziehung verschiedenster Hilfsmittel und Materialien bearbeitet werden. Während die Korrektur der ersten Runde von den betreuenden Fachlehrer:innen vorgenommen wird, wird die Korrektur der zweiten Runde für jedes Bundesland zentral von der/dem jeweiligen Landesbeauftragten vorgenommen.

Die besten 45 Teilnehmer:innen der zweiten Runde kommen in die dritte Runde. Hier trifft man sich für eine Woche zu einem Auswahlseminar am IPN in Kiel. Die Teilnehmenden dieser Runde werden in einem intensiven Programm mit Vorträgen und Übungen im Fach Biologie weitergebildet. Darüber hinaus wird auch ein kleines Rahmenprogramm geboten. Die Dozenten dieses Seminars sind zumeist ehemalige Teilnehmende der Olympiade und reichen von Studierenden bis hin zu Universitätsdozenten. Bestandteil der dritten Runde sind theoretische und praktische Klausuren von jeweils vier bis fünf Stunden Dauer, deren Korrektur am IPN durchgeführt wird.

Aus der dritten Runde werden die besten 12 Schüler:innen zur vierten Runde erneut für eine Woche nach Kiel eingeladen. Hier werden gezielt im Labor verschiedene Experimente durchgeführt. Als Leistungsnachweis wird neben einer theoretischen Klausur auch eine mehrteilige praktische Prüfung durchgeführt (beide jeweils vier bis sechs Stunden). Die besten vier Schüler:innen bilden dann das deutsche Nationalteam für die Internationale BiologieOlympiade und fahren zum internationalen Wettbewerb.

Alle im deutschen Auswahlverfahren eingesetzten Aufgaben werden am IPN mit Unterstützung des Fördervereins der BiologieOlympiade e.V. und externen Fachwissenschaftlern entwickelt und ausgearbeitet.